

Umweltausschuss

Protokoll Nr. UA/02/2006

über die öffentliche Sitzung am 08.03.2006,
Rathaus, Sitzungszimmer 601

Beginn : 19:30 Uhr
Ende : 21:40 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Walter Schneider : Vorsitzender

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick
Herr Steffen Rotermundt
Herr Heino Wriggers

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Döhring	Kleingartenverein
Herr Hartmut Möller	i. V. f. StV Sinning
Herr Hendrik Olschewski	Kinder- u. Jugendbeirat, bis 21 Uhr
Herr Rübcke	Ortsbauernverband
Frau Karin Schulze-Lünern	i. V. f. StV Rohweder
Frau Dorothee Wahl	Seniorenbeirat
Frau Doris Unger	Bürgl. Mitglied

Verwaltung

Herr Heinz Baade	
Frau Annette Kirchgeorg	
Herr Ingo Reuter	
Frau Jutta Nielsen	Protokollführerin

Es fehlen entschuldigt

Stadtverordnete

Herr Rudolf Beyrich	
Herr Rafael Haase	unentschuldigt
Herr Dirk Langbehn	
Herr Ragnar Rohweder	
Herr Wolfgang Sinning	

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung des Protokolls Nr. 1 vom 11.01.2006
3. Bebauungsplan Nr. 85 - Gelände zwischen der Theodor-Storm-Straße, dem Dahlkamp und der Richard-Dehmel-Straße Behandlung der Stellungnahmen der TÖB Behandlungen der Anregungen privater Personen Behandlung der Anregungen der Nachbargemeinden - Zustimmung zum geänderten Entwurf - - Beschluss zur 2. öffentlichen Auslegung - - Beteiligung der von den Änderungen betroffenen TÖB - **2006/010**
4. 30. Flächennutzungsplanänderung - Gebiet Beimoor-Süd - Gelände südlich des Beimoorweges bis zur Grenze des bestehenden Gewerbegebietes Nord, südlich begrenzt durch die Aue und den Ostring - Behandlung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange - Behandlung der Anregungen privater Personen - Behandlung der Anregungen der Nachbargemeinden - Beschluss zur 30. Flächennutzungsplanänderung **2006/026**
5. 1. Änderung des Landschaftsplanes Ahrensburg - Fläche Nr. 5 Gebiet südlich des Beimoorweges, nordöstlich des Ostrings, nördlich der Aue und westlich bis zum Hof Eichkamp Behandlung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange Behandlung der Anregungen privater Personen Behandlung der Anregungen der Nachbargemeinden Zustimmung zur 5. Änderung des Landschaftsplans **2006/027**
6. Sachstandsbericht zur Grundwasserverunreinigung im Bereich der Innenstadt
7. Durchführung der Frühjahrsputzaktion am 25.03.2006
8. Bau einer Beachvolleyballanlage im Gartenholz
9. Termin für die Besichtigung der Landesgartenschau Winsen (Luhe)
10. Kenntnisnahmen
 - 10.1. Landesgartenschau in Aschersleben
 - 10.2. Blumen in der Innenstadt
 - 10.3. Nächste Sitzung des Umweltausschusses

- 10.4. Mobilfunkmasten
- 11. Verschiedenes
 - 11.1. Spiegel im Woldenhorntunnel
 - 11.2. Knickverunstaltungen
 - 11.3. Papierkörbe
 - 11.4. Gentechnik
 - 11.5. Toter Baum
 - 11.6. Neubepflanzung Gartenholz
 - 11.7. Wanderwegschilder
 - 11.8. Krematorium
 - 11.9. Weihnachtsfeier
 - 11.10 Lampen im Sitzungsraum
 - .
 - 11.11 Vogelgrippe
 - .

1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2 Genehmigung des Protokolls Nr. 1 vom 11.01.2006

Zum Punkt 6.2 wird angemerkt, dass Schadensersatzleistungen für beschädigte Bäume leider nicht direkt in die Ausgabenhaushaltsstelle für Baumneupflanzungen gezahlt werden, sondern die dafür eingeforderten Mittel in die allgemeinen Einnahmen fließen.

Seite 1: Frau Sinning ist nicht als Vertreterin des Seniorenbeirates aufzuführen, sondern als Gast.

TOP 1: Eine ausführliche, schriftliche Stellungnahme von Frau Schulze-Lünern zu diesem Thema wird dem Protokoll beigefügt.

Keine weiteren Einwände, das Protokoll ist damit genehmigt.

- 3 Bebauungsplan Nr. 85 - Gelände zwischen der Theodor-Sturm-Straße, dem Dahlkamp und der Richard-Dehmel-Straße Behandlung der Stellungnahmen der TÖB Behandlungen der Anregungen privater Personen Behandlung der Anregungen der Nachbargemeinden - Zustimmung zum geänderten Entwurf - - Beschluss zur 2. öffentlichen Auslegung - - Beteiligung der von den Änderungen betroffenen TÖB - 2006/010**

Herr Reuter stellt die bisherige und die neue Planung vor. Statt der zentralen Erschließung erfolgt nun eine Erschließung der Grundstücke durch Pfeifenstiele. Eine Reduzierung der Bepflanzung erfolgt nicht, nur eine geringfügige Verschiebung findet statt.

Weiterer Diskussionsbedarf besteht nicht.

**Abstimmungsergebnis: 6 dafür
1 dagegen**

- 4 30. Flächennutzungsplanänderung - Gebiet Beimoor-Süd - Gelände südlich des Beimoorweges bis zur Grenze des bestehenden Gewerbegebietes Nord, südlich begrenzt durch die Aue und den Ostring - Behandlung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange - Behandlung der Anregungen privater Personen - Behandlung der Anregungen der Nachbargemeinden - Beschluss zur 30. Flächennutzungsplanänderung 2006/026**

- 5 1. Änderung des Landschaftsplanes Ahrensburg - Fläche Nr. 5 Gebiet südlich des Beimoorweges, nordöstlich des Ostrings, nördlich der Aue und westlich bis zum Hof Eichkamp Behandlung der Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange Behandlung der Anregungen privater Personen Behandlung der Anregungen der Nachbargemeinden Zustimmung zur 5. Änderung des Landschaftsplans 2006/027**

Die Beratung der TOP 4 und 5 wird zusammengefasst, da beide Punkte sachlich eng zusammenhängen.

Eine zweite Auslegung wurde notwendig, da sich hinsichtlich der westlichen Mischbaufläche Änderungen ergeben haben. Die Mischbaufläche wurde in

eine Gewebefläche umgewandelt, um zukünftig Konfliktsituationen hinsichtlich des Verkehrslärmes zu vermeiden.

In der südöstlichen Ecke wurde durch das archäologische Landesamt auf ein Urnengrab hingewiesen. Dieses hat keine Auswirkungen auf die Planung, da die betroffene Fläche ohnehin als Grünfläche vorgesehen ist.

Im Folgenden werden Fragen zur Entwässerung des Geländes beantwortet.

Eine Voruntersuchung des Ist-Zustandes hat ergeben, dass Maßnahmen zur Verhinderungen von Überschwemmungen mit geringem Aufwand zu realisieren sind. Die Aue wird durch die zusätzliche Versiegelung der Flächen nicht belastet, da durch das Regenklärbecken und das Regenrückhaltebecken alle Verunreinigungen beseitigt werden. Sogar einem Jahrhundert – Regenereignis kann die bisher geplante Anlage standhalten.

Auch das Gewerbegebiet Nord bleibt wie bisher an die Regenableitung mit angeschlossen. Bei vollem Ausbau auch der Flächen, die bisher noch nicht in die Planung Beimoor-Süd mit aufgenommen worden sind, ist die bislang verwirklichte Entwässerung nicht ausreichend, eine Erweiterung der Anlage aber jederzeit möglich.

Herr Rübcke vom Ortsbauernverband macht auf zwei Fehler im Landschaftsplan aufmerksam. In der Bestandsaufnahme zum Landschaftsplan sind mehrere Bäume fälschlicherweise als Allee gekennzeichnet und eine Getreideanbaufläche als artenarmes Intensivgrünland bezeichnet worden.

Anmerkung der Verwaltung

Die Kartierungen wurden im Jahr 2000 durchgeführt. Sie beinhalten somit eine Momentaufnahme der Flächennutzungen und der Strukturen.

Das mit der Bestandskarte dargestellte Intensiv-Grünland kann somit heute ackerbaulich genutzt werden. Ein entsprechender Vermerk wird im Plan aufgenommen.

Die gekennzeichnete Allee wird durch zahlreiche Bäume präsentiert. In Abwägung der Darstellung eines durchgewachsenen Knicks oder einer Allee wurde in Anbetracht der Bäume eine Allee gekennzeichnet.

Im Anschluss wird über die Beschlussvorschläge abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

TOP 4 – Vorlagen Nr. 2006/26

5 dafür

1 dagegen

1 Enthaltung

TOP 5 – Vorlagen Nr. 2006/27

6 dafür

1 dagegen

6 Sachstandsbericht zur Grundwasserverunreinigung im Bereich der Innenstadt

Anfang der 90er Jahre wurde eine Verunreinigung des Grundwassers in der Ahrensburger Innenstadt mit Tetrachlorethen festgestellt. Tetrachlorethen gilt als möglicherweise krebserregend. Verursacher sind chemische Reinigungen. Verantwortlich könnte ein Unfall aus dem Jahr 1988 sein, wo in einer Reinigung am Rathausplatz eine 100-l-Tonne PER umgekippt ist. Dies gilt jedoch nicht als gesichert.

Bis zum Jahr 2000 war die Stadt Ahrensburg zuständig, ab 2001 der Kreis. Der Kreis hat nunmehr ein Gutachten zur Grundwasserverunreinigung vorgelegt. Dieses Gutachten kann bei Herrn Baade eingesehen werden.

Durch zahlreiche Messbohrungen wurde eine Verunreinigungsfahne festgestellt, die sich vom Rathausplatz weit nach Nordosten zieht. Das Grundwasser fließt in diese Richtung mit einer Geschwindigkeit von nur 20 m im Jahr. Da die bisherige Messmethode nur grobe Richtwerte gibt, wird in diesem Jahr im Zentrum der Verunreinigungsfahne ein 30 m tiefer Brunnen (Durchmesser 5 Zoll) gebohrt, um hochpräzise Messungen durchführen zu können. Danach wird entschieden, ob das Grundwasser saniert werden muss. Das Zentrum der Verunreinigungen liegt im Moment in der Mitte des Parkplatzes zwischen der Klaus-Groth-Straße und Bei der Doppeleiche. Der Brunnen ist kurzfristig wieder entfernbar, trotzdem wird die Durchführung der Bohrung durch einen Vertrag geregelt werden.

Der Umweltausschuss nimmt Kenntnis und bedankt sich für den Sachvortrag.

7 Durchführung der Frühjahrsputzaktion am 25.03.2006

Wenn das Wetter mitspielt, findet die Frühjahrsputzaktion statt, sollte an dem Tag noch Schnee in größeren Mengen liegen, wird das Ereignis kurzfristig abgesagt. Leider kann kein angenehmerer Termin gefunden werden. Der Termin wird landesweit festgelegt und nimmt dabei Rücksicht auf die beginnende Brutzeit der Vögel. Hierbei wird von einer milderen Witterung ausgegangen.

Beginn der Aktion ist um 9:00 Uhr, Abschluss um 13:00 Uhr im Jugendtreff Hagen mit heißer Suppe und gekühlten Getränken.

Demnächst wird eine Pressemitteilung veröffentlicht. Plakate sind zur Zeit nur im Internet einsehbar, sollen aber in Kürze aushängen.

8 Bau einer Beachvolleyballanlage im Gartenholz

Seit einigen Jahren sucht die Volleyballgruppe des ATSV nach einem Beachvolleyballfeld, nachdem es auf dem Gelände des badlantic nicht mehr möglich ist. Nach gemeinsamer Suche nach einem geeigneten Standort hält die Verwaltung das Wiesengelände neben dem Bolzplatz Helgolandring für gut geeignet.

Gemäß B-Plan Nr. 46 – 1. Änderung ist die Fläche als Sportfläche ausgewiesen. Einer Baugenehmigung steht somit nichts im Wege.

Mit Schreiben vom 07.02.2006 bat der ATSV um Zustimmung zum Bau eines öffentlichen Beachvolleyballfeldes am Standort Helgolandring. Es wird folgende Kostensplittung vorgeschlagen: 8.500 € übernimmt die Stadt Ahrensburg, 5.700 € der ATSV. Der ATSV bekäme feste Spielzeiten. Die Pflege und Unterhaltung würde der Verein zusammen mit der Volleyballgruppe des Gemeinschaftshauses übernehmen. Die Anlage ist eine öffentlich zugängliche Spielfläche.

Die Maßnahme ist gedeckt durch die Haushaltsstelle 5810.9500 (Einrichtung und Ausstattung von Kinderspielplätzen).

Der Kinder- und Jugendbeirat sieht den Standort im Gartenholz kritisch. Herr Olschewski befürchtet, dass diese Fläche nicht gut von Jugendlichen aus anderen Stadtteilen angenommen wird. Daher ist in Erwägung gezogen worden, auf dem mittleren Fußballfeld des Stormarnplatzes für diesen Sommer ein Beachvolleyballfeld einzurichten, was aber vom Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss abgelehnt worden ist.

Nach lebhafter und eingehender Diskussion einigt sich der Umweltausschuss darauf, dass auf dem Stormarnplatz auf einer Nebenfläche eine temporäre Anlage errichtet und bei der Anlage im Gartenholz zunächst auf einen Zaun (5.500 €) verzichtet wird, um zu sehen, ob der Standort angenommen wird und ob sich tatsächlich Probleme mit Hundekot ergeben werden. Sollte der ATSV diese Vorgehensweise ablehnen, wird die Verwaltung aufgefordert, eine Vorlage zu erarbeiten.

9 Termin für die Besichtigung der Landesgartenschau Winsen (Luhe)

Der Umweltausschuss einigt sich auf den 2. September 2006. Auch die übrigen Stadtverordneten sollen eingeladen werden, an dieser Fahrt, wie die Mitglieder des Umweltausschusses auf eigene Kosten, teilzunehmen.

10 Kenntnisnahmen

10.1 Landesgartenschau in Aschersleben

Die Verwaltung setzt den Umweltausschuss darüber in Kenntnis, dass das Büro Herbstreit Landschaftsarchitekten für die Stadt Aschersleben den Wettbewerb der sachsen- anhaltischen Landesgartenschau 2010 gewonnen hat.

10.2 Blumen in der Innenstadt

Am nächsten verkaufsoffenen Sonntag, dem 30. April 2006, werden in der Hagener Allee auf den Baumstreifen zwischen Fußgängerweg und Straße 30 neue Blumenkübel aufgestellt, die dann von den Ladeninhabern bepflanzt und gepflegt werden. Die Ladeninhaber der Manhagener Allee haben ebenfalls Interesse bekundet, in ihrer Straße Blumenkübel aufzustellen. Hier sind 20 Kübel vorgesehen. Auf dem Rondeel werden keine neuen Blumenkübel mehr benötigt. Hier gibt es große Probleme durch Vandalismus.

10.3 Nächste Sitzung des Umweltausschusses

Nach kurzer Beratung einigt sich der Umweltausschuss darauf, an der gemeinsamen Beratung mit dem Bau- und Planungsausschuss am 19. April 2006 zum Thema Ausbau Große Straße teilzunehmen, danach dann aber keine eigene Sitzung fortzuführen, da mehrere Mitglieder des Umweltausschusses auch gleichzeitig Mitglieder des Bau- und Planungsausschusses sind. Die nächste ordentliche Sitzung des Umweltausschusses findet dann am 10. Mai 2006 statt.

10.4 Mobilfunkmasten

Die Firma E-Plus hat Interesse bekundet, einen weiteren Sendemast in Höhe des Rosenhofes errichten zu wollen. Der Rosenhof hat seinerzeit abgelehnt, einen Sendemast auf dem Dach des Gebäudes errichten zu lassen. Nunmehr sollten neue Verhandlungen mit dem Rosenhof aufgenommen werden, da ein 40 m hoher Mast in Höhe Erlenhof nicht in Frage kommt.

11 Verschiedenes

11.1 Spiegel im Woldenhorntunnel

Frau Wahl hält im Woldenhorntunnel die Anbringung eines zweiten Spiegels für notwendig. Die Entscheidung hierüber obliegt dem Fachdienst Tiefbau.

11.2 Knickverunstaltungen

Das Gut Wulfsdorf hat durch eine Fremdfirma Knicks auf der Südseite des Bredenbeker Teiches knicken lassen. Im Zuge dieser Maßnahme wurden bei zahlreichen alten Eichen auf die gleiche Weise Starkäste gekappt, was die Bäume nicht nur verunstaltet, sondern auch geschädigt hat. Ein Nachschnitt ist vor Ende der Frostperiode unbedingt erforderlich. 30 bis 40 dieser Eichen befinden sich in städtischem Eigentum. Die anderen Bäume liegen im Zuständigkeitsbereich der unteren Forstbehörde und des Kreises. Allerdings sehen diese Behörden keinen Handlungsbedarf.

Die Stadt wird gegen diesen massiven Eingriff vorgehen.

11.3 Papierkörbe

Der Umweltausschuss bittet die Verwaltung, die Bushaltestellen in der Bahnhofstraße und vor dem Rathaus mit Papierkörben zu versehen.

11.4 Gentechnik

Vor kurzem fand ein Aktionstag zum Thema Gentechnik statt. Der Umweltausschuss bittet die Verwaltung, dieses Thema nicht aus den Augen zu verlieren.

11.5 Toter Baum

Ein abgestorbener Baum an der Bushaltestelle im unteren Bereich der Straße Vogelsang bietet derzeit keinen Grund zur Besorgnis. Er steht unter laufender Überwachung.

11.6 Neubepflanzung Gartenholz

Die großflächige Bodenbearbeitung im Stadtteil Gartenholz in Höhe der alten Buskehre dient zur Vorbereitung einer umfangreichen Neubepflanzung, da die bisherigen Stauden und Bodendecker überaltert sind.

11.7 Wanderwegsschilder

Die Ausstattung der Wanderwege mit Namensschildern ist fast abgeschlossen. Es fehlen nur noch jene Schilder, wo die Richtung der Wegeführung eine Beschriftung auf der Rückseite notwendig macht. Dies erfolgt durch Klebefolien. Wenn die Aktion abgeschlossen ist, wird der Termin für eine kleine Einweihung rechtzeitig in der Presse bekanntgegeben.

11.8 Krematorium

Der Bau eines Krematoriums wurde nunmehr von der Politik freigegeben.

11.9 Weihnachtsfeier

Der Umweltausschuss bittet den Personalrat, in Zukunft den Termin für eine Personalversammlung mit anschließender Weihnachtsfeier nicht mehr auf einen Mittwoch zu legen, damit es nicht zu Überschneidungen mit den Sitzungsterminen der Gremien kommt.

11.10 Lampen im Sitzungsraum

Die Meldung, dass von den 19 Lampen im Sitzungsraum 6 defekt sind und am Fenster die Führungsschiene für die Jalousie beschädigt ist, wurde weitergeleitet und die Schäden in der Zwischenzeit bereits behoben.

11.11 Vogelgrippe

Ein Leserbrief eines Mitgliedes des Umweltausschusses zum Thema Vogelgrippe, der demnächst veröffentlicht wird, wurde an den Vorsitzenden übergeben.

gez. Walter Schneider
Vorsitz

gez. Jutta Nielsen
Protokoll

